Rathauschau

Donnerstag, 15. September 2011Ausgabe 176
muenchen.de/ru

Inhaltsverzeichnis

Τe	erminhinweise	2
Ві	Bürgerangelegenheiten	
Meldungen		3
>	OB Ude: Sicherung von Siedlungsflächen im Münchner Osten	3
>	Veranstaltungen im Rahmen von "Maxidrom"	4
>	Geld sparen beim Umzug – praktische Tipps im Bauzentrum	5
>	Monacensia: Buchpräsentation "Lieber und verehrter Onkel Heinrich"	6
>	Lesung "Ich lebe in Jerusalem" im Stadtarchiv München	6
>	Turmsingen im Valentin-Karlstadt-Musäum	7
Δ	Anträge und Anfragen aus dem Stadtrat	

Terminhinweise

Wiederholung

Freitag, 16. September, 11 Uhr, Lilienstraße 35

Die GWG München feiert die Fertigstellung des ersten Bauabschnitts ihrer Nullemissionsbilanzwohnanlage "Lilienhof" mit 53 umfassend modernisierten Mietwohnungen. Stadträtin Claudia Tausend, erste stellvertretende Vorsitzende des GWG-Aufsichtsrates, hält in Vertretung des Oberbürgermeisters die Festrede. Weitere Grußworte sprechen die GWG-Geschäftsführer Hans-Otto Kraus und Dietmar Bock sowie Dr. Rodoula Tryfonidou vom Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie/Energieforschung. Der Termin ist auch für Fotografen geeignet.

Wiederholung

Freitag, 16. September, 18 Uhr, Aula der Hochschule für Philosophie, Kaulbachstraße 31

Oberbürgermeister Christian Ude spricht beim Festakt zum 100. Geburtstag des Wirtschaftswissenschaftlers Ernst-Friedrich Schumacher Grußworte.

Freitag, 16. September, 18 Uhr, Alter Rathaussaal

Joachim Lorenz, Referent für Gesundheit und Umwelt, eröffnet die Nacht der Umwelt, die dieses Jahr mit über 50 Programmpunkten zum zehnten Mal stattfindet. Anschließend präsentiert Ecco Meineke sein Solokabarett "Und wir kamen aus dem Wasser".

Der Termin ist auch für Fotografen geeignet.

Dienstag, 20. September, 13 Uhr, Amtszimmer des Oberbürgermeisters

Oberbürgermeister Christian Ude übergibt an Steffen Kuchenreuther, Geschäftsführer der Kuchenreuther Film GmbH, die Medaille "München leuchtet – Den Freunden Münchens" in Gold für seine Verdienste um die Filmstadt München.

Bürgerangelegenheiten

Donnerstag, 22. September, 15 bis 17 Uhr, Neuhauser-Nymphenburger Anzeiger, Donnersbergerstraße 22 (barrierefrei)

Bürgersprechstunde des Bezirksausschusses 9 (Neuhausen - Nymphenburg) mit der Vorsitzenden Ingeborg Staudenmeyer.

Zeitgleich findet eine Kindersprechstunde mit der Kinderbeauftragten Ursula Zeitlmann statt.

Donnerstag, 22. September, 18.30 Uhr, Stadtteilzentrum Fürstenried Ost, "Bürgersaal", Züricher Straße 35 (barrierefrei)

Bürgersprechstunde des Bezirksausschusses 19 (Thalkirchen - Obersendling - Forstenried - Fürstenried - Solln) mit dem Vorsitzenden Hans Bauer.

Meldungen

OB Ude: Sicherung von Siedlungsflächen im Münchner Osten

(15.9.2011) Oberbürgermeister Christian Ude teilt mit, dass das Referat für Stadtplanung und Bauordnung dem Stadtrat einen Einleitungsbeschluss zu Vorbereitenden Untersuchungen einer Städtebaulichen Entwicklungsmaßnahme im Münchner Osten zur Beschlussfassung vorlegen wird, um langfristig Siedlungsflächen in der Landeshauptstadt München zu sichern.

Der Münchner Nordosten birgt nach Freiham das größte Siedlungsentwicklungspotenzial des Münchner Wohnungsbaus. Dort könnten nach ersten Schätzungen Wohnungen für etwa 10.000 Einwohnerinnen und Einwohner und rund 2.000 Arbeitsplätze geschaffen werden. Hierbei kommen in erster Linie Flächen im 13. Stadtbezirk Bogenhausen und im 15. Stadtbezirk Trudering - Riem zwischen der S-Bahnlinie S 8 München-Flughafen (östlich), Stadtgrenze, Lebermoosweg/ehemalige Gütergleistrasse, Stadtgrenze und Bahnlinie München - Mühldorf mit etwa 540 Hektar in Frage. Das Siedlungsgebiet östlich der S-Bahnlinie ist historisch geprägt durch die beiden Dorfkerne Johanneskirchen und Daglfing.

Innerhalb der nach Beschlussfassung folgenden Vorbereitenden Untersuchungen wird geprüft, ob eine Städtebauliche Entwicklungsmaßnahme gemäß den §§ 165 ff. Baugesetzbuch (BauGB) eingeleitet werden kann. Mit Bekanntgabe dieses Vorhabens durch den Oberbürgermeister wird nach der Rechtsprechung der dortige Bodenpreis praktisch "eingefroren".

Der Bodenwert nimmt dabei zwar an der konjunkturellen Entwicklung teil, planungsbedingte Wertsteigerungen werden jedoch ausgeschlossen und damit verbundene Spekulation eingedämmt. Eine Siedlungsentwicklung im Bereich einer Städtebaulichen Entwickungsmaßnahme bietet deshalb größere Spielräume für verschiedenste Wohnmodelle.

Umfang und Abgrenzung des Gebietes wurden so gewählt, dass die Ziele der Siedlungs- und Landschaftsentwicklung, wie sie im Projekt "Langfristige Siedlungsentwicklung" zur Zeit erarbeitet werden, umgesetzt werden können. Dabei steht im Vordergrund, mittelfristig Flächen für Wohn- und Arbeitsstätten mit dazugehöriger Infrastruktur zu sichern, andererseits aber Belange wie Freiraum und Erholungsflächen für die Münchner Bevölkerung, Belange des Natur- und Artenschutzes und der Landwirtschaft ebenfalls zu berücksichtigen. Die Bedeutung des Gebiets als wesentliche Grünversorgung für die Stadt soll erhalten bleiben.

Neben den Bemühungen um eine Innenentwicklung durch die Nutzung von Konversionsflächen (wie den ehemaligen Militärarealen Funkkaserne oder Panzerwiese) und einer qualitativen Verdichtung und Umstrukturierung wird zur Sicherstellung ausreichender Flächenpotentiale auch die Siedlungsentwicklung am Stadtrand zu prüfen sein, damit dringend benötigte Flächen für Wohnraum zur Verfügung gestellt und auch für die nächsten Jahrzehnte die bewährte Münchner Mischung aus öffentlich gefördertem und frei finanziertem Wohnungsbau gesichert werden kann.

Veranstaltungen im Rahmen von "Maxidrom"

(15.9.2011) Im Rahmen von "Maxidrom", bei dem das Palais Mai in der Zeit vom 10. bis 25. September das Phänomen Maximilianstraße untersucht, finden als weitere Veranstaltungen am Freitag, 16. September, 15 Uhr ein "Ausflug des Denkens" sowie um 19 Uhr "Oper an alle" statt. Mit dem "Ausflug des Denkens" lädt die Philosophin Dr. Anke Haarmann von der Leuphana Universität Lüneburg um 15 Uhr zu einer dreistündigen Exkursion ein. Die Ausflügler werden dabei auf der Maximilianstraße entlang flanieren, bei einem berühmten Schönheitschirurgen im Behandlungszimmer philosophieren, hinter die Kulissen der Oper schauen und in den Räumen des Völkerkundemuseums "im Orient" zum Sitzen kommen. Als "Ausflüge des Denkens" sind Erkundungsreisen betitelt, die räumliche und gedankliche Bezüge herstellen zwischen dem urbanen Zentrum und seiner Peripherie, dem Stadtraum und seiner gesellschaftlichen Logik, zwischen lokalen Experten und philosophischer Expertise, zwischen Architektur der Stadt und ihrer Geschichte. Treffpunkt ist das MaximilansForum.

Der "Ausflug des Denkens" ist Teil des Programms "Philosoph/-innen in der Stadt" im Rahmen des XXII. Kongresses der Deutschen Gesellschaft für Philosophie.

In Kooperation mit der Bayerischen Staatsoper gibt es um 19 Uhr "Oper an alle": Künstler der Bayerischen Staatsoper treten live mit Gesang (Tareq Nazmi /Bass) und Klavierbegleitung zu Videoprojektionen ehemaliger Opernvorführungen auf. Das Publikum nimmt dazu auf den als Tribünen umgebauten Treppen des MaximiliansForums Platz.

Der Eintritt zu den Veranstaltungen ist frei. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Die weiteren Veranstaltungen und das ausführliche Programm von "Maxidrom" sind unter www.maximiliansforum.de oder www.muenchen.de/kunst (Freie Kunst im öffentlichen Raum) ersichtlich. Das MaximiliansForum / Passage für interdisziplinäre Kunst befindet sich in der Unterführung Maximilianstraße/Altstadtring.

"Maxidrom" ist Teil der Reihe "Wo hört die Kunst auf, wo fängt die Vermittlung an?" im Rahmen von Kunst im öffentlichen Raum, einem Programm des Kulturreferats. Die Reihe ist eingebunden in die Aktionsausstellung "kunstwerkStadt – Urbanes Lernen durch Interaktion, Irritation, Intervention" vom 4. bis 14. Oktober in der Rathausgalerie. Veranstalter ist PA/ Spielkultur (Pädagogische Aktion) im Auftrag des Stadtjugendamts. Informationen unter www.kunstwerk-stadt.de

Informationen zum Programm "Philosph-/innen in der Stadt" sind unter www.dgphil2011.uni-muenchen.de/phil_in_der_stadt/index.html ersichtlich.

Geld sparen beim Umzug – praktische Tipps im Bauzentrum

(15.9.2011) Wer eine neue Wohnung gefunden hat, hat in der Regel allen Grund zur Freude. Doch beim Auszug aus der alten Wohnung und dem Bezug der neuen gibt es einige Dinge zu beachten – etwa die rechtzeitige Kündigung des Mietverhältnisses und auch Schönheitsreparaturen können dazu zählen, aber wer trägt die Kosten? Wann bekommt man die Kaution zurück und wie prüft man den neuen Mietvertrag? Rechtsberaterin und Assessorin jur. Gisela Weber vom Mieterverein München e.V. geht am Dienstag, 20. September, diesen und weiteren Fragen im Bauzentrum München auf den Grund und zeigt, wie sich bei Aus- und Umzug unnötige Kosten sparen lässt. Beginn ist um 18 Uhr, der Eintritt ist frei. Das Bauzentrum München befindet sich in der Messestadt Riem an der Willy-Brandt-Allee 10 (U2, Haltestelle Messestadt West, von dort nur fünf Gehminuten; mit der S2 bis Haltestelle Riem, dort umsteigen in Bus 190 bis Messestadt West; mit dem Auto Über die A94, Ausfahrt München-

Riem oder Feldkirchen-West, Parkhaus direkt hinter dem Bauzentrum München). Internet: www.muenchen.de/bauzentrum, Telefon: 54 63 66-0. E-Mail: bauzentrum.rgu@muenchen.de;

Monacensia: Buchpräsentation "Lieber und verehrter Onkel Heinrich" (15.9.2011) In der Veranstaltungsreihe "Thomas Mann und die Seinen" präsentieren Inge Jens und Uwe Naumann am Montag, 19. September, um 19 Uhr (Einlass ab 18.30 Uhr) im städtischen Literaturarchiv Monacensia, Maria-Theresia-Straße 23, ihr neues Buch "Lieber und verehrter Onkel

Über die Familie Mann ist viel geschrieben worden in den letzten Jahrzehnten. Die Beziehung zwischen Klaus Mann (1906 - 1949) und seinem Onkel Heinrich Mann (1871 - 1950) blieb jedoch bisher weitgehend unerforscht. Ausgehend von dem zum größten Teil unveröffentlichten Briefwechsel der beiden Schriftsteller und von Klaus Manns Tagebüchern berichten Inge Jens und Uwe Naumann über ein ganz besonderes Kapitel

Heinrich".

aus der Geschichte der Manns.

Inge Jens, geboren 1927 in Hamburg, ist unter anderem Herausgeberin der Tagebücher Thomas Manns. Mit ihrem Ehemann Walter Jens schrieb sie die Bestseller "Frau Thomas Mann" und "Katias Mutter", 2009 veröffentlichte sie ihre "Unvollständigen Erinnerungen". Sie lebt in Tübingen. Uwe Naumann, geboren 1951 in Hamburg, ist Programmleiter Sachbuch im Rowohlt Verlag, Reinbek. Er ist Herausgeber der Werke von Klaus und Erika Mann und edierte unter anderem den Bildband über Klaus Mann "Ruhe gibt es nicht, bis zum Schluß" und das Familienalbum "Die Kinder der Manns".

Veranstalter sind die Monacensia und der Rowohlt Verlag, Reinbek. Der Eintritt ist frei. Informationen zur Monacensia unter www.muenchnerstadtbibliothek.de/monacensia

Hinweis: Die Podiumsdiskussion "Aus München vertrieben. Thomas Mann und die Seinen: Weltbürger wider Willen?" in Kooperation mit dem Thomas-Mann-Förderkreis München am Mittwoch, 21. September, ist bereits ausverkauft.

Lesung "Ich lebe in Jerusalem" im Stadtarchiv München

(15.9.2011) In der Reihe "Einblicke" liest Wolf Euba am Dienstag, 20. September, um 19 Uhr im Stadtarchiv München, Winzererstraße 68, aus der Autobiografie von Schalom Ben-Chorin. Karten zu 8 Euro, ermäßigt 4 Euro, gibt es nur an der Abendkasse.

Turmsingen im Valentin-Karlstadt-Musäum

(15.9.2011) Im Turmstüberl des Valentin-Karlstadt-Musäums, Tal 50, findet am Montag, 19. September, von 16.30 Uhr bis 17.30 Uhr wieder ein monatliches offenes Singen im so genannten Volkssänger Stüberl des Musäums statt. Unter Leitung von Wolfgang A. Mayer werden bekannte und unbekannte Münchner Volkssängerlieder, Jodler und jahreszeitlich passende Lieder gesungen. Die Teilnahme an der Veranstaltung ist kostenlos, der Eintritt für das Musäum beträgt 2,99 Euro, das Musäum kann bis 17.29 Uhr besichtigt werden und wird nach Ende der Singstunde geschlossen. Im Turmstüberl gibt es Bewirtung durch Petra Perle.

Nähere Infos sind auch unter www.muenchen.de/volkskultur oder unter www.valentin-musaeum.de ersichtlich. Das monatliche Turmsingen im Valentin-Karlstadt-Musäum wird veranstaltet vom Kulturreferat der Landeshauptstadt München in Zusammenarbeit mit dem Valentin-Karlstadt-Musäum und Petra Perle vom Turmstüberl.

Anträge und Anfragen aus dem Stadtrat

Inhaltsverzeichnis

Donnerstag, 15. September 2011

Ist Politik-Propaganda der BIA an Münchner Schulen zulässig oder wird dies stillschweigend geduldet?

Anfrage Stadtrat Johann Altmann (Freie Wähler)



Johann Altmann - Rathaus, Marienplatz 8 - 80331 München

An den Oberbürgermeister der Landeshauptstadt München Herrn Christian Ude Rathaus Marienplatz 8 80331 München

Johann Altmann

Telefon: +49 (0) 89 / 233 – 207 66

Mobil: +40 (0) 160 / 721 40 35

Fax: +49 (0) 89 / 233 – 207 70

E-Mail: johann.altmann@muenchen.de

Büro-Mail: buero@fw-muenchen-stadtrat.de

München, 14. September 2011

ANFRAGE

Ist Politik-Propaganda der BIA an Münchner Schulen zulässig oder wird dies stillschweigend geduldet?

Wie gestern bekannt wurde, hat die Bürgerinitiative Ausländerstopp (BIA) im gesamten Stadtgebiet der LH München zu Beginn des ersten Schultages bei Realschulen und Gymnasien ihre politischen Flyer (vgl. Anhang) verteilt. Dies geschah auf den Pausenhöfen und an den Lehrerparkplätzen.

Nach Auskunft eines stellvertretenden Schulleiters handelte es sich um drei männliche Personen. Da dies aber zeitgleich im gesamten Stadtgebiet geschah, ist anzunehmen, dass hier mehrere Personengruppen unterwegs waren.

Daher frage ich den Herrn Oberbürgermeister:

- 1. Ist dies gestattet?
- 2. Wenn Nein, ist hier der Tatbestand des Hausfriedensbruches zutreffend?
- 3. Welche Maßnahmen wird die LH München diesbezüglich ergreifen?
- 4. Welche Maßnahmen können auch durch den Stadtrat ergriffen werden?
- 5. Darf als Impressum die Rathausanschrift verwendet werden?

gez.

Johann Altmann ehrenamtlicher Stadtrat





Die Anlage kann im Presse- und Informationsamt angefordert oder online im Ratsinformationssystem unter dem Link "Stadtrat" auf www.muenchen.de/rathaus abgerufen werden.